

# Ökomode muss vor allem schick sein

## Brunnenstraße zieht die Kreativen an

**Bilk.** Erst kürzlich startete Margarete Riemer mit ihrem Geschäft „Yavana“ für Ökomodemarken in die Selbstständigkeit. Die städtische Wirtschaftsförderung begleitete die kreative Existenzgründung mit Rat und Tat und einigen Tipps zum Marketing. „Naturmode muss gegen das Vorurteil kämpfen, sie sei nicht schick, und unter dem Wort Ökomode stellen sich viele nur einen Alt-Hippie mit selbstgehäkeltem Flachspulunder vor. Damit will ich aufräumen, die Nachfrage nach ökologisch produzierter und fair gehandelter Mode ist da. Allerdings: Schick muss sie sein“, erklärt die 58-Jährige.

### In bester Gesellschaft

Ob Business-Outfit oder trendige Straßenkleidung: Damen wie Herren finden bei Margarete Riemer viele Kollektionen, die von kleinen Firmen und Designern unter fairen Bedingungen zum großen Teil in Deutschland gefertigt werden. Labels sind zum Beispiel Lanjus, Kami, Room to roam, Lana oder Brainshirt. Letztere haben das erste klimaneutrale Herrenhemd der Welt kreiert. Zum Sortiment

gehören auch Accessoires wie Taschen, Etais und Notebook-Taschen, im Winter auch Mützen und Handschuhe aus Filz sowie extravaganter Schmuck aus Meereskieseln. Die Preise liegen hier bei 29 Euro für ein T-Shirt oder bei bis zu 350 Euro für einen Wintermantel.

In der Brunnenstraße 32 befindet sich Margarete Riemer mit ihrem Geschäft in bester Gesellschaft, hat der Straßenabschnitt sich doch inzwischen zur kreativen Viertelmeile im Stadtteil entwickelt. So haben sich dort inzwischen viele kleine Shops mit eigenen Marken, Ateliers und Galerien angesiedelt. Agenturen und das traditionsreiche Metroparkino vervollständigen das Stück Brunnenstraße zwischen Karolingerplatz und Unterführung Färberstraße zu einer echten kreativen Viertelmeile. Auch die Uniteddesignworkers, eine Agentur für Produktdesign, die die Wirtschaftsförderung vor drei Jahren aus Bochum holte und in Düsseldorf ansiedelte, entschied sich für Räume in der alten Farben-Tapetenfabrik in der Brunnenstraße 23. Die Agentur ist damit Nachbar von Yavana.

### Deutscher Spitzenreiter

Laut Wirtschaftsförderung kennen sich die Unternehmer in und um die Brunnenstraße. Auch in den Nebenstraßen findet sich die eine oder andere Agentur in den begehrten Hinterhoflofts. Beim Mittag im „Moneypenny“ oder einem afrikanischen Cocktail nach Feierabend im „Bobotie“ tauschen die Mitarbeiter Erfahrungen aus.

„Mit 406 neu gegründeten Unternehmen auf 100 000 Einwohner ist Düsseldorf bun-



Margarete Riemer in ihrem neu eröffneten Geschäft an der Brunnenstraße.

Foto: Lars

desdeutscher Spitzenreiter bei den Gründungen“, erklärt dazu OB Dirk Elbers. Deshalb steht die Existenzgründung im Fokus der städtischen Wirtschaftsförderung. Erfolgreiche Gründer schaffen Arbeitsplätze. Die Wirtschaftsförderung erhebt derzeit die exakten Zahlen, geht aber von etwa einem neu geschaffenen Arbeitsplatz pro Jahr nach einer Gründung aus. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit steht das Team der Wirtschaftsförderung angehenden Unternehmern mit Einzelberatungen, Coachingzirkeln, Intensivworkshops und der Vermittlung von Fördergeldern mit Rat und Tat zur Seite.

Auch das Gründungsnetzwerk Düsseldorf, ein Zusammenschluss von 22 Institutionen, koordiniert die Wirtschaftsförderung federführend. Weiter ist die Düsseldor-

fer Geschäftsstelle des NUK - Neues Unternehmertum im Rheinland -, ein Verein, der innovative Geschäftsideen

durch einen Businesswettbewerb unter der Wirtschaftsförderung der Stadt angesiedelt.

### FAIRER HANDEL

#### Fair Fashion Show in Kaiserswerth

Die Initiative Fairer Handel im Düsseldorfer Norden veranstaltet in Kaiserswerth eine Fair Fashion Show. Bei dieser Show wird Yavana dabei sein. Durch die Veranstaltung wird Birthe Glang, Schauspielerin und langjährige Unterstützerin von Transfair e.V., führen. Gesche Hübner von „Fair zieht an“ wird die Gäste über „Fair Wear“ informieren und über den Wandel des Käuferverhaltens sprechen. Darüber hinaus sind Vorträge über Cashmere, Baumwolle, Siegel und die Clean Clothes Campaign vorgesehen.

Die Show beginnt am 30. September, um 18 Uhr, im „Mutter-Haus“ in Kaiserswerth ([www.hotel-mutterhaus.de](http://www.hotel-mutterhaus.de)), die den Raum zur Verfügung stellen. Weitere Informationen gibt es bei Birthe Krüger, Initiative Fairer Handel im Düsseldorfer Norden, [gabriele.krueger@de-duesseldorf.de](mailto:gabriele.krueger@de-duesseldorf.de). Hier steht die Veranstaltung ist die städtische Auszeichnung „Fair Fashion Show“ am Freitag, 16. September. Einzelheiten hierzu auf [www.fairtrade-town.de](http://www.fairtrade-town.de)

### HINTERGRUND

#### Kreativwirtschaft

Über 4.100 Unternehmen sind laut städtischer Wirtschaftsförderung in den drei Branchen der Kreativwirtschaft Werbung, Mode und Design tätig. Das entspricht etwa 13 Prozent der ansässigen Firmen insgesamt. Diese erwirtschaften laut Kulturwirtschaftsbericht 2010 einen Umsatz von rund 7,4 Milliarden Euro.